

Gut zu wissen...

Die Magnetfeldtherapie vitalisiert den Zell-Energie-Haushalt und fördert damit die Entschlackung des Bindegewebes.

Die moderne biophysikalische Medizin läßt keinen Zweifel:

Elementarster Lebensausdruck und deutlichster Indikator für die Gesundheit unserer rund 80 Billionen Körperzellen ist deren vitale Schwingung in spezifischen Frequenzen.

Diese Schwingungen benötigen typische Magnetfelder, die ihrerseits die Zellen aufladen. Durch viel Bewegung in der Natur und energiereiche Ernährung werden in der Regel diese elektrischen Spannungspotentiale ausreichend gebildet bzw. dem Organismus zugeführt.

Natürliche Magnetfelder werden in den Industrie-Nationen jedoch von zahlreichen künstlichen, meist völlig konträren Magnetfeldern überlagert.

Dieser Elektrosmog und andere ungesunde Lebensumstände wirken wie unsichtbare Energieräuber: Sie verursachen einen permanenten Dauerstress und eine Unterversorgung der Zellen.

Zusätzlich überlagert der "Magnetfeld-Lärm" mit seinen untypischen Fremd-Schwingungen die ermittelte Eigen-Schwingung der Zelle. Das wiederum reduziert deren Spannungspotential.

Eine solche Dauerbelastung des Organismus kann zum Auslöser chronischer Krankheiten werden.

Höhere Sauerstoffaufnahme, optimierte Nährstoffzufuhr - die Magnetfeldtherapie greift den Blutkörperchen bei ihrer Transportarbeit so richtig unter die Arme!



Die Magnetfeldschwingungen dringen von außen in die Zelle ein. Die Zelle beantwortet den Impuls mit verstärkter Eigenschwingung!



...oh, interessant!

Komplexes Zusammenspiel: Das Grundsystem

Blutgefäße, die so fein sind, daß sich die roten Blutkörperchen nur noch einzeln hindurchzwängen können, bringen frischen Sauerstoff und Nährstoffe - aber auch Erreger und Schadstoff-Müll.

Verbrauchte Nährstoffe der Zellen wandern zunächst durch die Bindegewebsflüssigkeit an die Gefäße heran und werden vom zurückfließenden, venösen Blut abtransportiert.

Ultrafeine Nerven kontrollieren die Flüssigkeit und stellen eine direkte Verbindung der Körperzellen zum Gehirn her.



© PATIENTENINFOGRAPHIK
Zum Schutz spannen die Bindegewebzellen in der Bindegewebs-Flüssigkeit zwischen das feine Blutgefäß und die Körperzellen einen netzartigen Bindegewebsfilter (die Grundsubstanz). So werden die meisten mitgeführten Schadstoffe bereits hier abgefangen.

Lymphgefäße saugen wie Staubsauger die großen, schweren Schlacken-Brocken auf. Über Leber und Niere wird dann alles entsorgt.

Verschlacktes Bindegewebe stört die lebenswichtige Ver- und Entsorgung der Zelle. Solch ein Störfeld kann Auslöser chronischer Leiden sein. Hier setzt die Magnetfeldtherapie an.

Zufall oder evolutionär entwickelter Gleichklang?



Mutter Erde gibt den Takt vor: Der Hypothalamus, Teil des Zwischenhirns, unserer Steuerzentrale, schwingt mit derselben Frequenz (7,8 Hz-Schumann-Wellen) wie das Erdmagnetfeld! Diese äußerst schwache Schwingung wird jedoch ständig von künstlichen, viel stärkeren Magnetfeldern, sogenanntem Elektro-Smog, überlagert. Die Magnetfeldtherapie kann hier gewissermaßen einen Ausgleich in Sachen Unterversorgung unseres Zwischenhirns leisten: Mit einer in über 4 Mio. Jahren Menschheitsgeschichte entwickelten Hirn-Schwingung!

GANZHEITLICHE MEDIZIN



Die Magnetfeld-Therapie

Hausarzt im eigenen Körper

www.patienteninfo.info

PATIENTEN



Überreicht durch:



Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

Best.Nr.: PAT-106 · Nachbestellungen: PraxService · Palmersdorfer Hof 16 · D-5032 Brühl · Fax: (0 2232) 94-3771 · www.patienteninfo.info · Konzept/Redaktion: Cl. Ganzer, Brühl; Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Autorin.

Möglichkeiten der Magnetfeld-Therapie

Therapeutische Anwendungen

- ✓ Stärkung des Immunsystems bei Infekten und stoffwechsel-bedingten Allergien.
- ✓ Verbesserung der Knochen- und Knorpelstruktur bei Erkrankungen des Bewegungsapparates.
- ✓ Beschleunigung der Wundheilung, Schmerzlinderung und Verhinderung von Nachblutungen oder Entzündungen nach Operationen u. Zahnektomien.
- ✓ Aktivierung des Hormonhaushaltes und des damit verbundenen körperlichen und seelischen Wohlbefindens.
- ✓ Unterstützung einer kieferorthopädischen Therapie durch Verbesserung des Stoffwechsels im Kiefer und daraus resultierender Ausformung des Kieferknochens.
- ✓ Nacken- und Muskelverspannungen.
- ✓ Neuralgien und Gelenkerkrankungen.
- ✓ Kopfschmerzen, Migräne u.v.m.

Vorbeugende Anwendungen

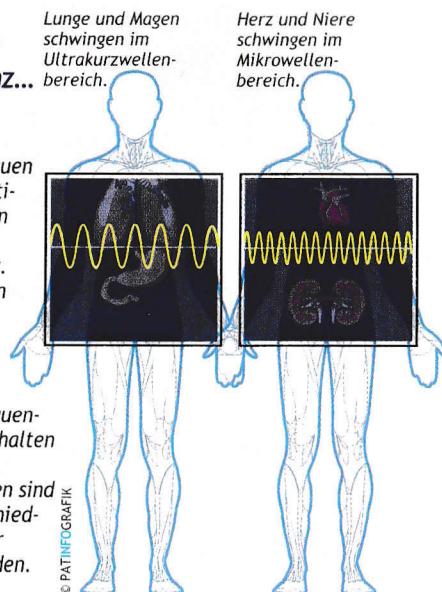
- ✓ Erhöhte Sauerstoffversorgung der Zellen.
- ✓ Verbesserter Zellstoffwechsel, verbesserte Entgiftung.
- ✓ Regeneration und Anti-Stress-Wirkung.
- ✓ Gesteigerte körperliche und geistige Leistungsfähigkeit.
- ✓ Harmonisierung des vegetativen Nervensystems.
- ✓ Kreislaufstabilisierung und Durchblutungsförderung.

Jedes Organ schwingt mit typischer Frequenz...

Organ- und Gewebezellen bauen über spezifische, exakt identifizierbare Eigenschwingungen ihr Energie-Potential auf.

Externe Faktoren, wie bspw. Elektro-Smog können unseren Zellen aber Energie rauben. Läßt man ein kaskadenartig verarbeitetes Summenfrequenzfeld darauf einwirken, welches genau den Eigenfrequenzen der Zellen entspricht, erhalten diese ihre Energie zurück.

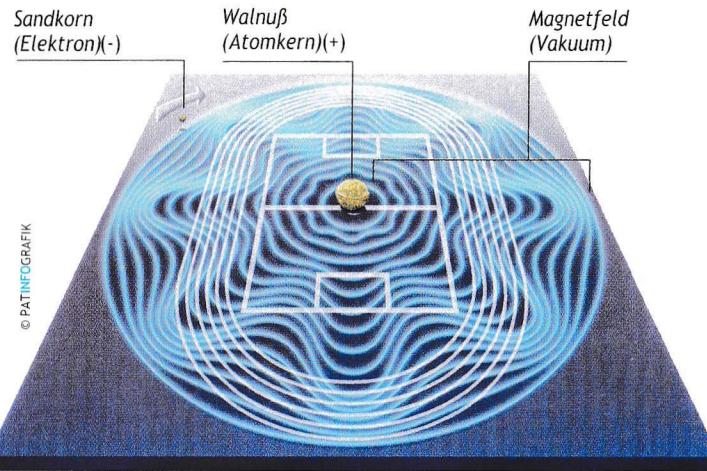
Wichtig: Die Frequenzspektren sind bei jedem Menschen unterschiedlich und müssen daher vorher individuell eingemessen werden.



Was ist ein Magnetfeld ?

Bedeutsames Nichts...

Sie wissen es vielleicht schon: Wenn man sich unter die Ebene der Moleküle begibt, aus denen alles Stoffliche zusammengesetzt ist, stößt man in das Reich der Atome vor. Hier ist alles unendlich winzig. So bilden z.B. 6 Milliarden (Erdbevölkerung !) Atome aneinander gereiht eine Kette von nur 60 cm. Atome bestehen aus Elektronen und Atomkernen. Die Elektronen rasen auf dichter und weiter entfernten Umlaufbahnen wild wie die Gondeln eines Super-Looping-Karussells so schnell um die Atomkerne, dass sie nicht mehr als feste Körper auszumachen, sondern eher als Schwingungen zu bezeichnen sind.



Der Raum zwischen Elektronen und Atomkern ist proportional immens groß: Stellt man sich den Atomkern als Walnuß vor, die auf der Mittellinie eines Fußballstadions liegt, so umkreist ein gerade mal Sandkorn-großes Elektron mit dem Durchmesser des ganzen Stadions diesen "Walnuß-Atomkern" (siehe Abb. unten).

Der gesamte Raum dazwischen ist leer! Ein Vakuum - gebildet aus dem Spannungspotential der Ladungen: plus und minus. Dieses schwingende "NICHTS" ist ein Magnetfeld. Viele kleine Magnetfelder addieren sich zu großen Magnetfeldschwingungen wie einzelne Instrumente zu einem großen Orchester.

Wie entsteht ein Störfeld ?

Keine Energie...

Stellt man sich in der Medizin den Transport von Körperflüssigkeiten, wie beispielsweise das Blut vor, denkt man zunächst an eine mechanische Pumpe wie das Herz. Dabei wird jedoch ein physikalisch bedeutender Aspekt eines funktionierenden Stoffwechselprozesses übersehen:

Wesentliche Voraussetzung dieser Transportleistung ist eine optimale elektrische "Spannungsversorgung" – die elektromagnetischen Ladungen in unseren über 80 Bio. Körperzellen. Erst die ausreichend elektrisch geladenen Teilchen in den Zellen nehmen nämlich auch die Körperflüssigkeiten mit. Das Wechselspiel ihrer Ladungen (plus und minus), die Kraft und Aktivität ihrer Reaktion sind also letztlich ausschlaggebend für unseren gesunden Stoffwechsel.

Alles, was sich auf biochemischer Ebene abspielt, muß sich an dieser elektrischen Reaktionsfähigkeit messen lassen.

Hier schlägt sich diese Ladung im electrolytisch hochleitfähigen Bindegewebe (Grundsubstanz) nieder, das all unsere Körperzellen umschließt. Spannungsarmut führt hier sofort zum Abfall der Stoffwechsel-Aktivitäten. Die daraus resultierende "Unterversorgung" an Sauerstoff- und Nährstoff-Zufuhr kann gefährliche Störfelder auslösen.

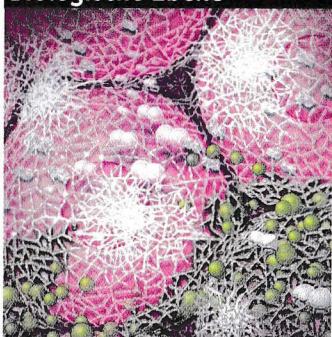
Störfelder sind zellfremd schwingende Felder verschiedenster Auslöser. Sie mindern oder blockieren die Versorgung und Entsorgung der Zelle. Ist diese Unterversorgung dauerhaft und der Abtransport der Zellschlacken nicht gewährleistet, können solche Störfelder die Verursacher von chronischen Leiden werden.

Die Magnetfeld-Therapie wirkt auf schwach schwingende Zellen wie ein Verstärker und reaktiviert so die elektrische Spannungsversorgung, was gleichzeitig den verschiedensten Stoffwechsel- und Heilungs-Funktionen zugute kommt. So kann die Magnetfeldtherapie Störfeldern entgegen wirken!

Wie man's sieht...

Störfeldwirkungen lassen sich auf verschiedenen Ebenen beobachten und beeinflussen:

Biologische Ebene



▲ Weisse Bindegewebzellen flechten das Versorgungsnetzwerk der Zellen – die Grundsubstanz.

unten rechts im Bild: Ein Störfeld – verschlacktes Bindegewebe verhindert die lebenswichtige Ver- und Entsorgung der Zellen.

Biophysikalische Ebene



▲ Natürlich haben Magnetfelder nicht wirklich eine abbildungsfähige Gestalt. Wir kennen lediglich deren Wirkung. Will man sich dennoch ein Bild machen, so lassen sich "harmonische" (links) und "verzerrte" (rechts) Schwingungsmuster von Magnetfeldern vorstellen. Diese "Verzerrungen" setzen sich in Kaskaden in den Körperzellen fort, schaukeln sich auf und werden so zu physikalischen Störfeldern. Kennt man die synchrone Gegenschwingung, kann der Therapeut das Chaos wieder glätten.